Zustieg : Anfahrt über Mittenwald - Leutasch - Gaistal (P5), ab hier mit dem Rad durch das Gaistal bis auf Höhe des westlichen Endes des Wandfußes. Fahrrad-Depot dort, wo ein auffällig weißes, meist ausgetrocknetes Bachbett herabzieht (ca. 45 min ab P5; hierher alternativ auch über Ehrwald, Ehrwalder Alm, Igelsee). Das Bachbett gut 5 min verfolgen, dann nach links über nur schwach ausgeprägte Pfadspuren durch Wald zum westlichen Teil des NW-Sockels. Zuletzt ca. 30 Hm über lästige Schrofen und Geröll. Zuletzt eine nach links hinaufziehende Schrofenrinne, vorbei am Einstieg der „Via Augusta“ um einen Felsvorsprung. Einstieg neben einer grasigen Rinne, ein, zwei Meter neben dem Felsvorsprung, Namensschildchen. Bis hierher ca. 25 min ab Fahrrad-Depot.

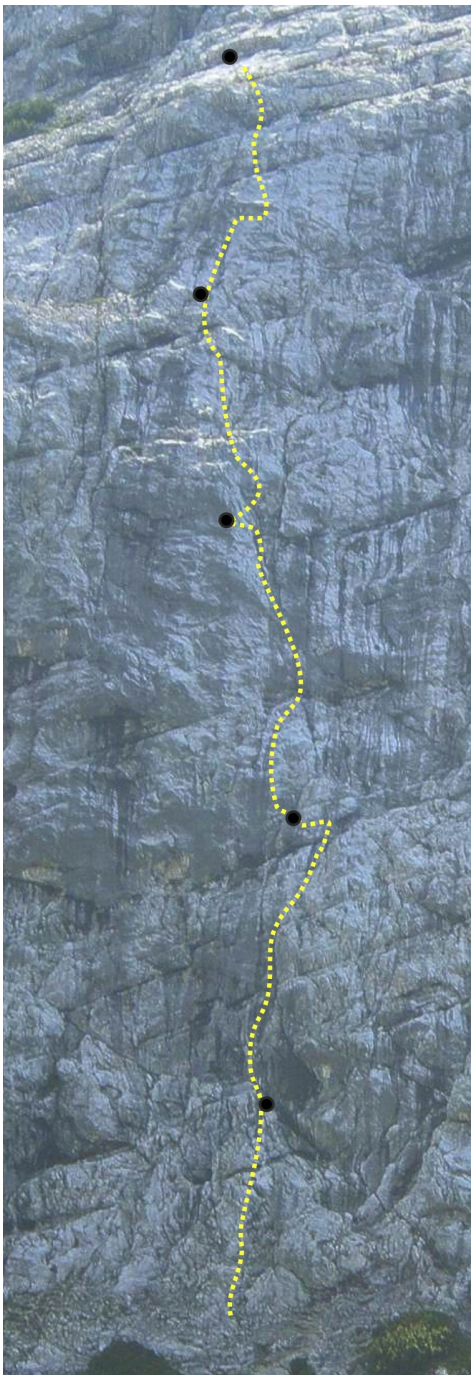
Charakter : geneigte Wandkletterei in festem Fels, überwiegend sehr rauh und wasserzerfressen. Klemmkeilfeindlich, aber mit Bohrhaken (10mm Edelstahl) ausreichend gesichert, zum Abseilen eingerichtet.

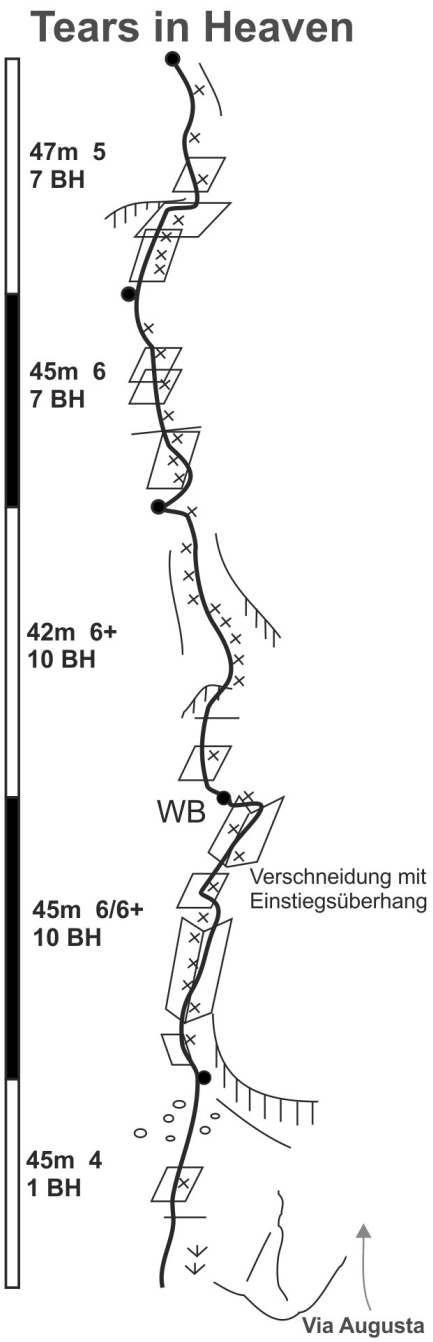
1. SL.: über die Felsen links der Schrofenrinne (3) auf einen Absatz zu Aufschwung und in rauhem Fels (4, BH) über die Wandstufe, unschwierig weiter zu Stand am Fußpunkt einer Verschneidung unter schwarzen Überhängen, auf losen Schutt achten.

2. SL.: vom Stand über die linke Verschneidungwand hoch auf Absatz, weiter zumeist links des Verschneidungssystems in rauher Plattenwand, anfangs 6 dann leichter werdend, den 2ten BH verlängert einhängen. Später über weißblaue Platten auf Absatz (überwiegend 5), weiter zu Verschneidung mit schwierigem Einstiegsüberhang (6), in der Verschneidung in nicht ganz zuverlässigem Fels hoch, auf Höhe des Stands nach links queren und luftig (6-) zu Stand auf schmalem Podest.

3. SL.: vom Stand linkshaltend hoch auf Absatz unter Überhang, diesen überwindet man an seiner schwächsten Stelle einige Meter rechtshaltend, Start größenabhängig (6-…6+), nach dem 4ten BH linkshaltend in steiler Rinne höher, schwierig (6+) an die linke Begrenzungswand und in rauhem Plattenfels bis auf Höhe des Stands, 2m Querung nach links (VI+) zu luftigem Stand auf Mini-Podest.

4. SL.: in interessanter Kletterei über Platten zu einem Absatz (6, 3BH), ab hier flacht die Wand ab, es dominiert Plattenkletterei in weißem Plattenfels.





Vom Absatz in gerader Linie immer leicht linkshaltend zu Stand (4, 4 BH).

5. SL.: gerade hoch in Richtung eines schwarzen Aufschwungs, dem man rechtsquerend ausweicht (5). An seiner schwächsten Stelle auf einen Absatz, über eine Platte und dann im Wesentlichen stets geradlinig nach oben zum letzten Stand.

Abstieg : Abseilen über die Route

Material : 10 Expressen, Bandschlingen, 50m-Doppelseil

Beste Zeit : Juni bis September, Tour für heiße Sommertage, nach Regen einen Trockentag abwarten

Erste Begehung: Hans Hornauer, Andrea Hornauer am 08. Juli 2010, von unten